

Sprache und Politik im Wandel der Zeit

Vorlesung im Wintersemester 2001/02

Was ist Politik?

„Politik ist gesellschaftsrelevantes Handeln von Gruppen- bzw. Institutionen-repräsentanten zur Mehrung und Erhaltung des Gemeinwohls und / oder zur Durchsetzung bzw. zum Abgleich materieller oder ideeller Gesamt- / oder Partikularinteressen und besteht zum Großteil in der Diskussion und Bestimmung gesellschaftsintern wie –extern verbindlicher Verfahrensregelungen sowie entsprechender Handlungsentscheidungen.“

Zitiert aus:

Armin Burkhardt: Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2., vollständig neu bearb. und erw. Aufl. 1. Teilbd. Berlin. New York 1998 (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 2.1), 98-122; hier: 98. **ZP✓**

Welche Rolle spielt Sprache in der Politik?

„Politisches Handeln wird durch (mit) Sprache entworfen, vorbereitet, ausgelöst, von Sprache begleitet, beeinflusst, gesteuert, geregelt, durch Sprache beschrieben, erläutert, motiviert, gerechtfertigt, verantwortet, kontrolliert, kritisiert, be- und verurteilt.“

Zitiert aus:

Horst Grünert: Politische Geschichte und Sprachgeschichte. Überlegungen zum Zusammenhang von Politik und Sprachgebrauch in Geschichte und Gegenwart. In: Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht 14, Heft 52. 1983, 43-58; hier: 43.